

INHALT

Vorwort	7
Geleitwort	9
Der Horizont	18
Einführung	22

ERSTER TEIL: DIE MÖGLICHKEIT DES GLAUBENSVOLLZUGES

I. Abschnitt: <i>Das Vorverständnis als rücklaufende, vorbereitende Interpretation des Glaubensvollzuges</i>	31
Vorbegriff, Vorverstehen als Frage	31
Die Frage entsteht an unserer Begrenztheit	33
Die Frage nach Gott	34
Das Vorverständnis für die Offenbarung	35
Das Vorverständnis als Konstante	39
Die Antwort auf die Frage des Vorverständnisses	40
Die theologische Antwort	47
Der Widerstreit (Sünde und Vorverständnis)	51
Sorge, Angst, Verzweiflung	55
Der Anknüpfungspunkt	57
Zusammenfassung	59
II. Abschnitt: <i>Die Begegnung mit der Heilstat Gottes in Christus als Ermöglichung des Glaubensvollzuges</i>	62
Das historische Faktum	62
Das geschichtliche Verstehen	63
Die Berechtigung der historischen und geschichtlichen Betrachtungsweise	67
Das eschatologische Geschehen	69
Jesus Christus bezeugt, daß er Gottes Wort ist	74
Jesus Christus konstituiert meine neue Seinsmöglichkeit	76
Das Paradox (Das Ärgernis)	79
Die ständige Versuchung	81
Zusammenfassung	83
III. Abschnitt: <i>Die Wortverkündigung als Ermöglichung meines Glaubensvollzuges</i>	85
Wie wird das Heil in Jesus Christus zur Gegenwart?	85
Die absolut notwendige Vermittlung	87
Die Gegenwart Christi in der Anrede der Verkündigung	89
Die Verkündigung als eschatologisches Geschehen und ihr paradoxer Charakter	91
Die Frage der Kontinuität	96
Die autorisierte Verkündigung	102
Die „Präexistenz“ der Kirche	104
Zusammenfassung	107
I. Exkurs: <i>Ist Jesus Christus Gott?</i>	108
Die Frage nach Gott	109
Die Existenzialanalyse	112

Die Begegnung mit Gott	114
Gott als Ereignis	116
Jesus Christus der Ort der Gottesbegegnung	120
Das ewige Wort Gottes	121
Der einzige Mittler	123
Das Konzil von Chalzedon	125
Überleitung: <i>Drei Leitbegriffe: Paradox, Ereignis und Vollzug sollen uns tiefer in die Theologie Bultmanns einführen</i>	129
Das Paradoxon	129
Das Ereignis	131
Der Vollzug	135
 ZWEITER TEIL: MEIN GLAUBENSVOLLZUG	
I. Abschnitt: <i>Jesus Christus, der Grund und Gegenstand meines Glaubens</i>	139
Der Glaube AN Jesus Christus (Fides qua und quae)	139
Die existenzielle Bedeutung des „AN“	143
Zwei Glaubensbegriffe — eine eschatologische Wirklichkeit	146
II. Abschnitt: <i>Die Rechtfertigung</i>	148
Der Glaube ist die Bedingung der Rechtfertigung	148
Die forensisch-eschatologisch-gegenwärtige Rechtfertigung	150
Simul iustus, simul peccator	153
Zusammenfassung	155
III. Abschnitt: <i>Die Glaubensentscheidung</i>	156
Die absolute Entscheidung	156
Der Ermöglichungsgrund dieser Entscheidung	159
Die seinskonstituierende Entscheidung	161
Die Tat der Glaubensentscheidung	164
IV. Abschnitt: <i>Die Versetzung in die eschatologische Existenz</i>	165
Die Wiedergeburt	165
Das Leben „in IHM“	168
Die paradoxe Existenzweise	170
Das geschichtliche Sein	172
V. Abschnitt: <i>Die innerste Struktur des Glaubensvollzuges (Die gehorsame Selbsthingabe und das neue Selbstverständnis)</i>	178
A. <i>Die Selbstpreisgabe</i>	
Die Antwort auf Christi Liebeshingabe	178
Die Preisgabe der Sünde	179
Die ständig neue Selbstpreisgabe	180
Die Preisgabe aller Sicherheit und Bindung und ihre Dialektik	182
Die Dunkelheit der Preisgabe	186
B. <i>Der Gehorsam</i>	
Der Gehorsam gegenüber dem Anspruch Gottes in Christus durch die Verkündigung	189

	Der Mensch ist nie aus diesem Gehorsam entlassen	191
	<i>C. Das Selbstverständnis</i>	
	Der Glaube ist kein „sacrificium intellectus“	197
	Das Selbst	198
	Das Verstehen	202
	Die Helle des Verstehens	207
	Die Glaubenserkenntnis als Strukturelement	208
	Ungläubiges, gläubiges und vorgläubiges Selbstverständnis	210
	Die Sicherheit des verstehenden Glaubens	212
	Zusammenfassung	213
VI. Abschnitt:	<i>Die Freiheit des Glaubens</i>	214
	Die Freiheit der Juden und Heiden	214
	Die relative und absolute Freiheit	216
	Die verlorene Freiheit (Prädestination?)	218
	Die eschatologische Freiheit	222
	Die Freiheit als Entweltlichung	225
	Der Humor	226
VII. Abschnitt:	<i>Der Augenblick des Glaubens</i>	228
	Die Bedeutung des Augenblicks	228
	Das Werden des Glaubens	229
	Die Wunder	232
	Wie kommt der Augenblick noch zu seiner Bedeutung?	234
	Der Augenblick als „Fülle der Zeit“	235
	Ein Augenblick Geschichte oder ein „geschichtlicher“ Augenblick	238
	Mein Augenblick	245
	Der Sinn des Augenblicks	251
	Zusammenfassung	254
VIII. Abschnitt:	<i>Der Glaube als Hoffnung</i>	255
	Weltliche und eschatologische Hoffnung	255
	Das vertrauende Warten	257
	Die neue Situation — die christliche Hoffnung	258
	Glaube und Hoffnung	260
IX. Abschnitt:	<i>Der Glaube als Liebe</i>	260
	Glaube und Liebe (das Kriterium des Glaubens)	260
	Der Grund der Liebe	262
	Die Gegenseitigkeit	264
	Der Gegenstand der Liebe („Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“)	265
	Wer ist der Nächste?	267
	Was soll ich tun? Das neue und alte Gebot	273
	Zusammenfassung	277
II. Exkurs:	<i>Nimmt das ewige Leben ein Ende?</i>	278
	Die Gegenwart des ewigen Lebens	278
	Die Unanschaulichkeit des ewigen Lebens	280

Noch nicht vollendet	282
Die Erwartung	285
Rückblick	286
DRITTER TEIL: VERSUCH EINER KRITISCHEN WÜRDIGUNG	
Der Ausgangspunkt	293
I. Abschnitt: <i>Zum Vorverständnis</i>	295
Die Definition des Menschen	295
Die Dialektik des menschlichen Seins	296
Die „potentia oboedientialis“	297
Notwendigkeit der Offenbarung?	298
Bultmanns Stellung zur katholischen und protestantischen Lehre	300
II. Abschnitt: <i>Zum Sündenbegriff</i>	303
„Corruptio naturae“?	303
Bultmanns Stellung zur katholischen und protestantischen Lehre	306
Die Sünden (plural)	308
III. Abschnitt: <i>Zur Bedeutung Christi für den Glaubensvollzug</i>	312
Das „Daß“ der Offenbarung	312
Das Zeugnis Gottes	313
Das Paradox des Fleischgewordenen	315
Das „initium fidei“	317
Die Beziehung	319
Die Stellung des hl. Thomas	322
IV. Abschnitt: <i>Zur Bedeutung der Verkündigung für meinen Glaubensvollzug</i>	323
Von Tod Jesu Christi ausgehend	323
Das Zeugnis der Kirche	324
Zeit und Geschichte (das Verhältnis: Christus und Verkündigung)	326
Die Fülle der Zeit in der Kirche	330
Das Amt in der Kirche	331
Die Bedeutung der Zeichen	333
Ein kleiner Hinweis auf das Zeichen des Papsttums	337
Die Glaubensartikel, symbola fidei	338
V. Abschnitt: <i>Ist der Glaube eine Tugend?</i>	340
Der Glaube als personaler Vollzug	340
Die „virtus“	343
Aktualismus	346
Mitwirkung der Gerechtfertigten	349
VI. Abschnitt: <i>Kleinere Hinweise</i>	351
Der Gehorsam	351
Das Verstehen	351
Das Dunkel	352
Der Glaube ohne die Werke ist tot	353
SCHLUSS	354
Abkürzungs- und Literaturverzeichnis	359